



Arbeitskreis Prozessanalytik - Zwischenbilanz nach 2 ½ Jahren

Von *W.-D. Hergeth, R. Kessler, S. Küppers*
Vorstand des Arbeitskreises Prozessanalytik

Übersicht

Entwicklung des Mitgliederstandes

Aktivitäten des Arbeitskreises

Gemeinsame Projekte

Vernetzung

Erweiterter Vorstand

Hochschullehrerkreis

Siemens-Preis

Doktorandentagung

Stipendien

Nächste Schritte



DECHEMA

Gesellschaft für Chemische Technik
und Biotechnologie e.V.

Arbeitskreis Prozessanalytik - Zwischenbilanz nach 2 ½ Jahren

Nachdem der Arbeitskreis Prozessanalytik nun einige Zeit gearbeitet hat, erscheint es angebracht, Zwischenbilanz zu ziehen und einige Daten zur Entwicklung der letzten beiden Jahre zusammengefasst zu präsentieren.

Entwicklung des Mitgliederstandes

Der Arbeitskreis Prozessanalytik wurde am 31. März 2005 in Frankfurt/ M im DECHEMA-Haus gegründet.

Zur Gründungsveranstaltung waren 88 Personen anwesend. Seitdem war ein stetiger Anstieg der Mitgliederzahl nach jeder Veranstaltung des AK um 10-20 Personen zu beobachten.

Dies führt nun Mitte 2007 zu einer aktuellen Zahl von 154 Mitgliedern, von denen 45 auch ordentliche Mitglieder der GDCh sind. Da die Mitgliederstatistik bei der GDCh geführt wird, gibt die automatisch erstellte Mitgliederstatistik leider keine



Auskunft über die ordentlichen Mitglieder der DECHEMA.

Die größte Gruppe der Mitglieder des AK Prozessanalytik (73 Personen) sind jedoch nicht Mitglied der GDCh. Weitere 17 Personen sind Doppelmitglieder und somit gleichzeitig bei der DECHEMA oder der Bunsengesellschaft engagiert. Neben 9 Nachwuchswissenschaftlern gibt es noch einige Personen mit Sonderstatus.

Eines der wesentlichen Ziele bei der Gründungsveranstaltung war es, den Arbeitskreis für alle Interessengruppen in der Prozessanalytik zu öffnen. Bezüglich dieses Zieles fällt die erste Zwischenbilanz uneingeschränkt positiv aus.



Aktivitäten des Arbeitskreises

Die Aktivitäten des Arbeitskreises haben sich naturgemäß zunächst dem „Kennenlernen“ der Mitglieder und der gemeinsamen Themen gewidmet.

Dazu hat der AK im **Herbst 2005** ein erstes Kolloquium mit Unterstützung der Firma Merck, Darmstadt durchgeführt.

Dem ersten Kolloquium ist dann bereits im **Frühjahr 2006** die erste Jahrestagung bei der BAM in Berlin mit Ausstellung und Postersession gefolgt.

Im **Herbst 2006** fand das 2. Kolloquium mit Unterstützung von Siemens in Dresden statt.

Im **Jahr 2007** hat der AK sich an mehreren übergreifenden Tagungen beteiligt. So wurde eine Session beim [Tutzing-Symposium der DECHEMA](#) beigetragen.

Es wurden eine Vortragsession und mehrere Beiträge zur Posterausstellung auf der [Anakon](#) geleistet und der AK wird im **November das 3. Kolloquium** bei Daimler in Stuttgart organisieren.

Die Kolloquien haben sich schon nach kurzer Zeit so fest etabliert, dass bereits erste Überlegungen für das 4. Kolloquium 2008 angestellt werden.

Sehr viel konkreter sind die Planungen für die erste europäische Tagung [EUROPACT2008](#)) fortgeschritten, die im April 2008 in Frankfurt/M stattfinden wird.

Zu allen bisherigen Tagungen stehen [Tagungsberichte](#) und Tagungsbände sowie die meisten Folien und Poster in elektronischer Form zur Verfügung (Mitgliederbereich [GDCh](#), nur für Mitglieder des AK und unter MyGDCh einloggen).



Darmstadt 2005



Berlin 2006



Dresden 2006



Gemeinsame Projekte

Bei der Jahrestagung 2006 haben die Organisatoren in einer **Podiumsdiskussion** auf die Situation der Prozessanalytik zwischen Grundlagenforschung und Anwendung hingewiesen.

Dies macht die Förderung der Prozessanalytik in der deutschen Förderlandschaft schwierig, da die klassischen Förderinstrumente noch immer sehr abgegrenzt sind.

Die Förderorganisationen sehen zwar die Chance der Verkopplung gleichzeitiger Anträge z.B. Antragscluster bei **AIF und DFG**. Leider gibt es bisher jedoch noch keine Erfolge zu berichten.

Es ist jedoch erfreulich zu beobachten, dass unterschiedliche Netzwerke aus Mitgliedern des AK gemeinsame Projektanträge eingereicht haben. Es ist zu hoffen, dass bald auf einem der kommenden Kolloquien oder einer nächsten Jahrestagung von ersten Ergebnissen aus einem erfolgreichen Projektantrag berichtet werden kann.



Berlin 2006 -Podiumsdiskussion

Vernetzung

Der AK Prozessanalytik hat neben den wichtigen informellen Vernetzungen in der Community ein Netz aus offiziellen Verbindungen aufgebaut.

Aufgrund der Vielzahl der Gruppen, mit denen Kontakte bestehen, soll im Folgenden nur eine kleine Liste von Partnerorganisationen aufgeführt werden:

NAMUR, www.namur.de

Spectaris, www.spectaris.de

FMS-Dresden www.fms-dresden.de

ISPE D/A/CH www.ispe.org/germany-switzerland

PREACH <http://www.preach2007.ansci.de/>

CPACT www.cpac.com

Woerkgrouop Processanalyse

<http://www.procesanalyse.nl/> und

Royal Netherlands Chemical Society KNCV [http://](http://www.kncv.nl/)

www.kncv.nl/



Interessengemeinschaft
Automatisierungstechnik der Prozessindustrie



Der Deutsche Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V. (SPECTARIS)



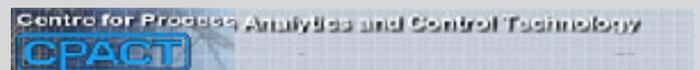
Forschungsgesellschaft für Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik
e.V. Dresden



As a non-for profit organization, ISPE best serves the industry by creating a forum where industry professionals and regulators can meet and work together on developing new practices and due processes.



6th International Colloquium on Process Related Analytical Chemistry



The Centre for Process Analytics and Control Technology (CPACT) is a unique multidisciplinary Centre formed in July 1997 through the Foresight Challenge initiative



Woerkgrouop Processanalyse
Koninklijke Nederlandse Chemische Vereniging

Erweiterter Vorstand

Neben dem operativen Vorstand ist ein erweiterter Vorstand etabliert worden, der versucht, die gesamte Breite der Community und die verschiedenen Interessengruppen des AK abzubilden.

Wie der Vorstand selbst ist auch der erweiterte Vorstand zunächst „Ad-Hoc“ entstanden. Aus Sicht der Initiatoren sollten Hochschulen und außeruniversitäre Forschung, Gerätehersteller unterschiedlicher Größern und Prozessanalytik-Anwender aus verschiedensten Bereichen sowie Vertreter anderer Organisationen auf dem Gebiet der Prozessanalytik im erweiterten VS vertreten sein. Der erweiterte VS besteht derzeit aus:

1. Dr. J. Auge, IFAK, Magdeburg
2. Dr. C. Saal, Merck, Darmstadt
3. C. Wölbeling, Werum, Lüneburg
4. Dr. J. Baumbauch, ANSCI, Dortmund
5. Dr. H. Behl, Mettler-Toledo
6. Dr. H.-D. Friedel, Bayer-Healthcare, Leverkusen
7. Prof. K. Molt, Universität Duisburg-Essen
8. Dr. M. Rahe, Sartorius, Göttingen
9. Dr. T. Maurer, Siemens, Karlsruhe
10. Prof. P. Hauptmann, Universität Magdeburg
11. Prof. U. Panne, BAM, Berlin
12. Prof. R. Ulber, Universität Kaiserslautern
13. Prof. R. Zimmermann, Universität Augsburg

Hochschullehrerkreis

Dem Arbeitskreis Prozessanalytik gehören inzwischen mehr Hochschullehrer an, als dies zunächst zu vermuten war.

Der Hochschullehrer-Kreis des AK Prozessanalytik hat sich 2006 zum ersten Mal getroffen und im Prinzip darauf verständigt, ein Curriculum für einen Ausbildungsschwerpunkt Prozessanalytik in Deutschland zu erstellen.

Der erste Schritt ist somit getan – der Weg ist in Deutschland derzeit jedoch schwierig, da die Veränderungen in der Hochschullandschaft nicht nur durch Bund und Länder unterschiedlich vorangetrieben werden, sondern auch noch durch den Bologna-Prozess, der auf Länderebene ebenfalls unterschiedlich intensiv umgesetzt wird. Es bleibt jedoch das Ziel, ein gemeinsames Curriculum zu erstellen.

Stipendien

Der Arbeitskreis hat bei der Durchführung der Veranstaltungen dank der großzügigen Unterstützung durch Aussteller und Sponsoren einen Überschuss erwirtschaftet.

Dieses Geld wird zur Förderung der Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlern (in der Regel Doktoranden) an den Tagungen des AK wieder ausgeschüttet. Insgesamt sind so bisher acht Nachwuchswissenschaftler gefördert worden. Dies soll auch bei der EUROPACT2008 und den künftigen nationalen Tagungen fortgesetzt werden.

Nächste Schritte

Zu Beginn der Arbeit hat der Vorstand eine Mitgliederbefragung durchgeführt und versucht zu ermitteln, welche Vorstellungen die Mitglieder von der Arbeit in einer solchen Community haben.

Der Arbeitskreis ist inzwischen aus der Startphase hinaus. Es gilt inzwischen, die zweite Mitgliederversammlung im Rahmen der EUROPACT2008 und die nächste Vorstandswahl im 2. Halbjahr 2008 vorzubereiten.

Einige der inzwischen etablierten Instrumente des Arbeitskreises (Kolloquien, Newsletter ...) sollten daher im Jahre 2008 überprüft werden. Dazu bieten sich die Mitgliederversammlung oder eine neue Mitgliederbefragung an.

W.-D. Hergeth, R. Kessler, S. Küppers

